

Beschlussempfehlung und Bericht des Verteidigungsausschusses (12. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Kornelia Möller, Inge Höger, Dr. Dietmar Bartsch,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/5757 –**

Luft-Boden-Schießplatz Siegenburg schließen

A. Problem

In ihrem Antrag verweist die Fraktion DIE LINKE. insbesondere auf die Lärm-
belästigung bei Übungsflügen sowie auf die Kosten für die Unterhaltung des
Übungsgeländes.

B. Lösung

Die Fraktion DIE LINKE. fordert Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten
von Amerika über die Schließung des Standorts sowie die Schaffung der Vo-
raussetzungen für eine zivile Nutzung des Geländes.

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU
und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimment-
haltung der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Die Fraktion DIE LINKE. verweist auf die von der Bundesregierung in ihren
Antworten auf Bundestagsdrucksachen 17/941 und 17/3936 genannten Kosten
und fordert die Einplanung von Finanzmitteln für eine Dekontaminierung des
Geländes nach dem Ende der militärischen Nutzung.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 17/5757 abzulehnen.

Berlin, den 18. Januar 2012

Der Verteidigungsausschuss

Dr. h. c. Susanne Kastner
Vorsitzende

Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen)
Berichterstatter

Michael Groschek
Berichterstatter

Joachim Spatz
Berichterstatter

Paul Schäfer (Köln)
Berichterstatter

Agnes Brugger
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen), Michael Groschek, Joachim Spatz, Paul Schäfer (Köln) und Agnes Brugger

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 17/5757** in seiner 133. Sitzung am 20. Oktober 2011 beraten und zur federführenden Beratung an den Verteidigungsausschuss sowie zur Mitberatung an den Haushaltsausschuss und den Ausschuss für Tourismus überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Haushaltsausschuss** hat in seiner 78. Sitzung am 18. Januar 2012 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung des Antrags empfohlen.

Der **Ausschuss für Tourismus** hat in seiner 46. Sitzung am 18. Januar 2012 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung des Antrags empfohlen.

III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Verteidigungsausschuss** hat seine Beratungen in seiner 108. Sitzung am 18. Januar 2012 aufgenommen und abgeschlossen. Als Ergebnis empfiehlt er mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung des Antrags.

Im Verlauf der Ausschussberatung erklärte die **Fraktion der CDU/CSU**, die Belastungen für die Bevölkerung stünden außer Frage und würden diskutiert, seit die Luftwaffe

existiere. Die Soldatinnen und Soldaten benötigten aber auch in Deutschland Übungsmöglichkeiten. Damit zusammenhängende Fragen müssten insofern im Rahmen des neuen Stationierungskonzepts angesprochen werden.

Die **Fraktion der SPD** merkte an, die Interessen bestimmter Unternehmen hätten zuletzt durchaus zu Neuüberlegungen für Übungsplätze geführt, an denen die Bundeswehr zuvor auch habe festhalten wollen. Im vorliegenden Fall gehe es inzwischen mehr um die Symbolik als um funktionale Argumente. Zwar reichten die – im Übrigen kostenintensiven – Übungsmöglichkeiten in den USA nicht aus. Nötig sei aber deshalb eine Initiative der Bundesregierung für einen europäischen Truppenübungsplatz, auch mit Blick auf das angestrebte „Pooling and Sharing“.

Die **Fraktion der FDP** bekräftigte, „Pooling and Sharing“-Initiativen seien ebenso zu unterstützen wie Überlegungen, die dazu führten, dass man den Übungsplatz in Siegenburg vielleicht nicht mehr benötige. Derzeit gebe es aber noch keine konkrete Alternative.

Die **Fraktion DIE LINKE.** wies darauf hin, dass die USA den Übungsplatz seit 2008 nicht mehr genutzt hätten und zuletzt nur noch die Bundeswehr dort geübt habe, die dafür im Übrigen Gebühren an die US-Regierung zu zahlen habe. Bei der Bevölkerung vor Ort habe es nun die Hoffnung auf ein Ende der Lärmbelastung. Deshalb sei es sinnvoll, jetzt Verhandlungen mit den USA aufzunehmen und eine zivile Nutzung anzustreben.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** kritisierte, dass die von der Bundesregierung bereits zum Beginn der Legislaturperiode zugesagte Neukonzeption für die Truppenübungsplätze noch immer nicht vorliege und es deshalb immer wieder um Einzelfallentscheidungen gehe. Das Konzept sei z. B. auch mit Blick auf Nordhorn wichtig, denn es gehe immer um einen Spagat zwischen den nötigen Übungsmöglichkeiten und den Belastungen für die Bevölkerung.

Berlin, den 18. Januar 2012

Ernst-Reinhard Beck (Reutlingen)
Berichtersteller

Michael Groschek
Berichtersteller

Joachim Spatz
Berichtersteller

Paul Schäfer (Köln)
Berichtersteller

Agnes Brugger
Berichterstellerin

